

**Fortbildung Schule im Wandel
Workshop an der Schule Wohlen**

vom 22.5.1998

**Was kann ich als Lehrer/in tun,
wenn Kinder psychische Probleme haben?**

U. Davatz

I Einleitung

1. Die Augen zudrücken und hoffen, es gehe vorbei, der Schüler kommt sowieso bald aus der Schule.
2. Die Verantwortung übernehmen und sich dem Schüler als Freund und Helfer und Therapeut zur Verfügung stellen.
3. Mit den Eltern Kontakt aufnehmen und nachfragen, was schon getan wurde in bezug auf Hilfe holen.
4. Sich selbst Hilfe holen und eine sorgfältige Strategie entwickeln.

II Beispiele von psychischen Problemen der Schulkinder

1. Das störende POS-Kind

Symptome: hyperaktiv, vorlaut, ungeduldig, frech, leistungsschwankend, unkonzentriert

Reaktion des Lehrers:

- überreaktive, disziplinarische Massnahmen
- Ärger, Frustration, Aggression
- Bestrafung, Strafaufgabe
- Ausschluss

Hilfreicher Umgang:

- Förderung der Ressourcen
- Schonung im Gebiete der Schwächen
- emotionell ruhige klare Hand

- Fachunterstützung im Umgang mit POS-Kindern, nicht nur Nachhilfeunterricht für den Schüler
- Kontakt mit Eltern

2. Das zurückgezogene, depressive Kind

Symptome: isoliert sich vom Klassenverband, fällt lange nicht auf, weil so still, ev. Schulversagen, nicht mitmachen am Unterricht passiv

Reaktion des Lehrers:

- ausfragen nach Ursachen ohne Resultat
- „Überbemutternd“ engagieren, darauf einreden

Hilfreicher Umgang:

- Kontakt mit Kind und nur signalisieren, dass man merkt, dass Sorgen vorhanden sind, aber nicht unbedingt Ursache herausfinden wollen
- Kontakt mit Eltern aufnehmen und Hilfe für sie organisieren

3. Das essgestörte Kind (Anorexie, Bulimie, Adipositas)

Symptome: Gewichtsabnahme in kurzer Zeit, stark leistungsorientiert, häufig gleichzeitig Depression

Reaktion des Lehrers:

- ignoriert die Problematik weil er nicht weiss, wie damit umgehen

Redet mit andern Schulkameraden oder Lehrerkollegen darüber, aber nicht mit dem Kind

- geht dem Kind eher aus dem Weg

Hilfreicher Umgang:

- Kontaktaufnahme mit Kind und Eltern ohne Belehrung
- Fachhilfe holen bei Beratungsstelle, aber nicht nur Hausarzt

4. Das suchtgefährdete Kind

Symptome: Leistungsabfall, wurstige Haltung, Herumhängen in Cliques unkonzentriert, verschlafen, viel Absentismus, Schulschwänzen und Kranksein

Reaktion des Lehrers:

- moralisieren, kontrollieren, tabuisieren

Hilfreiche Reaktion:

- Beispiel aus der Runde
- Kontaktaufnahme mit Fachstelle und Eltern

5. Das präpsychotische Kind

Symptome: unkonzentriert, zerfahren, reizbar, ängstlich bis paranoid, sozial isoliert

Reaktion des Lehrers:

- Hilflosigkeit, abwarten oder draufeinreden

Hilfreiche Reaktion:

- Kontaktaufnahme mit Eltern und EPD

6. Das delinquente Kind

Symptome: stehlen, lügen, Auto fahren ohne Führerschein

Reaktion des Lehrers:

- Moralpredigt und Strafe

Hilfreiche Reaktion:

- Herausfinden der Hintergründe durch Kontaktaufnahme mit Eltern und Kind

Da/kv/eh